

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 27

**Illustration:** Einseitiges Spiel  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Reise in den Süden

Das eidgenössische Parlament hat ja bekanntlich nach jahrelanger, reiflicher Überlegung und der Zuhilfenahme von Expertenfachwissen inner- und ausserhalb der Bundesverwaltung in einer zweimaligen Namensabstimmung (es wurde ein Rückkommensantrag gestellt!) beschlossen, die Herbstsession in den Süden zu verlegen (Genf liegt geographisch südlicher als Bern). Rechtzeitig hat dazu der Landwirtschaftliche Informationsdienst (lid) in einer Bekanntmachung deutlich gemacht, was die Volksleute tun müssen, damit sie auch im Süden fit sind, Subventionen für die Landwirtschaft zu sprechen. «A propos Verdauung: In südlichen Ländern wird mit einem Fett gekocht, das wir nicht gewöhnt sind – in manchen Ländern überhaupt fetter als bei uns. Dazu kommt, dass die Wasserqualität nicht immer europäischen Standard hat. Die übliche Reaktion: Durchfall.» Lisette empfiehlt somit allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern, sich die Ratschläge des lid zu Herzen zu nehmen: «Reichlich frühstücken, dafür mittags nur eine leichte Mahlzeit zu sich nehmen.»

## An der Nase herumgeführt

André Daguët, nach eigenem Bekunden dem *Blick* nicht hinterherrennender Generalsekretär der SP Schweiz, hat in der berühmten TV-Mediensendung vom 22. Juni spätabends bekanntlich zugegeben, gegenüber *Blick*-Redaktor Thomas Suremann Ende Januar verschwiegen zu haben, dass Christiane Brunner ihm gegenüber die Existenz von Nacktfotos bereits bestritten hatte. Im Lichte dieser SP-Enthüllung wird ein Communiqué der SP-Zentrale vom 3. Februar 1993 mit neuem Gehalt gefüllt. Nicht nur gegenüber dem *Blick* hat Daguët offenbar geschwiegen, sondern auch die ganze Öffentlichkeit an der Nase herumgeführt. In der Verlautbarung der SP-Spitze findet sich nämlich ebenfalls kein Dementi, nur der vielversprechende Hinweis: «Die sexistische Art und Weise, wie mit Bundesratskandidatinnen umgegangen wird, spottet jeder Beschreibung.»

## Götterdämmerung bei der SPS

Jean Ziegler, unter Schlammschlacht-Vorwurf stehender Genfer SP-Nationalrat, hat nun doch erreicht, dass die Geschäftsleitung seiner Partei aufhört, in der Affäre weiterhin öffentlich gegen ihn direkt Stellung zu beziehen. In früheren Verlautbarungen tönte

es anders: «Falls sich die von Catherine Duttweiler ... erhobenen Anschuldigungen bestätigen, muss dies für die Manipulierer und Verantwortlichen ... Folgen haben. Anfangs nächster Woche muss sich Jean Ziegler in Bern ... rechtfertigen und allenfalls die sich aufdrängenden Konsequenzen ziehen müssen.» (11. Juni 1993). Aber auch Jean Ziegler hat dazugelernt. Schimpfte er in ersten Verlautbarungen über «ein Komplott der Zürcher Hochfinanz», gab er am 18. Juni zuhänden der SP-Spitze zu: «Wie ich später fest-

stellen musste, sind meine Aussagen aufgebauscht, in weiteren Gesprächen benutzt und als Tatsachen weitererzählt worden. Ich muss mir nachträglich vorwerfen, mich in Diskussionen und Mutmassungen verwickeln haben zu lassen, was nachträglich missbraucht wurde. Ich bedaure, diese Gespräche geführt zu haben.» Die Partei ist sich übrigens mittlerweile auch bewusst geworden, «dass die Vorfälle ... für die Partei als Ganzes eine Belastung darstellen». (25. Juni 1993).



Einseitiges Spiel